



irgendwie anders?!

Fachveranstaltungen zur geschlechtsbezogenen Arbeit mit Jungen 2013

lag
jungenarbeit
NRW

18. November 2013 in Dortmund:

Kevin raucht, Bajram spielt, Eduart trinkt

Wozu nützt der Gender-Blick auf Jungen und ihren Suchtmittelkonsum?

(für männliche Fach- und Lehrkräfte)

Die Anforderungen an Männlichkeit spielen bei Jungen in der Suchtentstehung und in dem Verlauf eine wesentliche Rolle. Wir wissen, dass Männer im Schnitt mehr rauchen sowie mehr Alkohol und illegale Drogen konsumieren als Frauen. Was und wie von Jungen konsumiert wird, steht in Verbindung mit kulturellen Mustern von Männlichkeit und Bewältigungsstrategien junger Männer.

Geschlechtsdifferenzierende Lebenslagen und Verarbeitungsweisen sind bei einer bedarfsgerechten Gestaltung der Suchtprävention insgesamt zu berücksichtigen. Jedoch fehlen häufig Ansätze, Projekte und Methoden, die dieses gewährleisten. Der „Genderblick“ gilt in der Suchtprävention immer noch als „das Besondere“ und eine zusätzliche Anforderung – nicht als die Norm einer geschlechtergerechten Prävention. Hinzu kommt, dass soziale Arbeit in erster Linie weiterhin Frauensache ist und eigene Angebote, die sich geschlechterbewusst an Jungen wenden, häufig vom Engagement einzelner Mitarbeiter_innen abhängig sind.

Wir möchten in unserer Veranstaltung verdeckte geschlechtsbezogene Aspekte von Suchtentstehung, -verlauf und Ausstieg deutlich machen, eine jungengerechte Suchtprävention skizzieren und Methoden vorstellen, die eine geschlechterbezogene Arbeit möglich machen.



Christof Sievers, Drogenberatung Westvest, Marl

Seit über 18 Jahren arbeite ich in der Sexualpädagogik und AIDS-Prävention (Youthworkerprogramm des Landes NRW), vorwiegend mit Jungen rund um das Thema Sexualität zusammen. Bei dieser Tätigkeit war schon sehr früh Jungenarbeit ein wichtiger Schwerpunkt. Ich bin Gründungsmitglied der LAG Jungenarbeit und im Vorstand seit 2004 tätig.



Michael Drogand-Strud, Institut für Gender-Perspektiven, Bückeberg

freiberuflicher Referent für Geschlechterbezogene Pädagogik, Gender-Kompetenz; Jungenbildung, Qualifizierung von sozialen und pädagogischen Fachkräften; Leiter des Projektes fair_play der BAG Jungenarbeit; 2000-2012 Bildungsreferent im Leitungsteam der HVHS „Alten Molkerei Frille“; Im Vorstand der BAG Jungenarbeit und der LAG Jungenarbeit in NRW.

Der Teilnahmebeitrag beträgt **65,- Euro**

Bitte melden Sie sich bis zum **11.11.2013** über das Anmeldeformular auf der nächsten Seite oder unsere Website an.

LAG Jungenarbeit NRW

Anmeldung

FAX 0231/5342175

Kevin raucht, Bajram spielt, Eduart trinkt

Wozu nützt der Gender-Blick auf Jungen und ihren Suchtmittelkonsum?

(für männliche Fach- und Lehrkräfte)

18.11.2013 • 10.00 - 16.00 Uhr

Fritz-Henßler-Haus, Geschwister-Scholl-Straße 33-37, 44135 Dortmund

Teilnehmen können **männliche Fach- und Lehrkräfte** aus dem Bereich Kinder- und Jugendhilfe, Schule/Schulsozialarbeit.

Der Teilnahmebeitrag beträgt **65,- Euro** und beinhaltet Kalt- und Warmgetränke sowie einen Mittagsimbiss und wird am Veranstaltungstag bar und gegen Quittung entgegen genommen.

Anmeldeschluss ist der 11.11.2013. Eine frühzeitige Anmeldung empfiehlt sich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Eine **Abmeldung** muss spätestens 7 Tage vor der Veranstaltung schriftlich (Brief, Fax, Email) an die LAG Jungenarbeit NRW erfolgen. Eine Abmeldung bei den Referierenden reicht nicht aus. Sollte Ihre Abmeldung nicht fristgemäß eingehen, müssen wir Ihnen, da uns Kosten entstehen, die Kursgebühr in Rechnung stellen.

Bitte füllen Sie die unten aufgeführten Angaben aus und senden Sie den ausgefüllten Bogen per Post oder Fax an:

Fachstelle Jungenarbeit NRW

Huckarder Str. 12
44147 Dortmund

FAX: 0231-5342175

Ich melde mich verbindlich zur Veranstaltung „Kevin raucht, Bajram spielt, Eduart trinkt“ am 18.11.2013 in Dortmund an.

Institution: _____

Vorname, Name: _____

Anschrift: _____

Telefonnummer: _____

E-Mailadresse: _____

Unterschrift: _____